

Speckkäfer

Speckkäfer (*Dermestidae*) sind auf der ganzen Welt zu finden und kommen in verschiedenen Lebensräumen vor. Einige Arten leben gemeinsam mit ihren Larven in der Bodenstreu, andere sind auf Nester von Vögeln, Bienen oder Wespen spezialisiert, weitere sind Aasfresser oder reine Blütenbesucher. Als Kulturfolger treten verschiedene Spezies in Haushalten auf und können Teppiche, Textilien, Pelze oder Felle schädigen.

Wollkrautblütenkäfer (*Anthrenus verbasci*)

Erwachsene Käfer werden bis zu 3 mm groß und ernähren sich von Nektar und Pollen. Da sie gut fliegen können, kommen sie leicht durch geöffnete Fenster ins Haus. Dort werden die Eier in Dielenritzen, an Wollteppichen, Fellen oder an Stoffen abgelegt.



Wollkrautblütenkäfer ©Elisabeth Ritter

Die Larven fressen neben toten Insekten auch Tierhaare, Federn und Wolle und können somit Schäden an Pelzen, Fellen, Wolltextilien und Polstermöbeln anrichten. Außerdem können die Pfeilhaare der Larven beim Menschen allergische Reaktionen, wie Juckreiz und Rötungen der Haut, hervorrufen.



Larve Wollkrautblütenkäfer ©A. Karwath CCBY-SA2.5 1

Teppichkäfer/Braunwurzblütenkäfer

(*Anthrenus scrophulariae*)

Während sich die erwachsenen Käfer von Blütenpollen und Nektar ernähren, sind die Larven überall dort zu finden, wo sich keratin- und chitinreiche Stoffe finden. In den Monaten Mai und Juni fliegen die Weibchen zur Eiablage auch gerne in Wohnungen und legen dort ihre Eier auf Materialien tierischen Ursprungs, wie z. B. Teppiche und Textilien mit Schafwolle, Pelze etc.. Wenige Tage nach der Eiablage schlüpfen lichtscheue Larven, die sich durch mehrere Häutungen in etwa einem Jahr zum ausgewachsenen Insekt entwickeln.



Teppichkäfer ©Kurt Kulac CC BY_SA 3.0

Gemeiner Speckkäfer (*Dermestes lardarius*)

In Lagern und Haushalten fressen sowohl die Käfer, als auch die Larven des Gemeinen Speckkäfers an Räucherwaren, hartem Käse, Nudeln, Trockenfisch, Tierfutter, toten Insekten, ausgestopften Tieren, Leder und Rohfellen. Pflanzliche Produkte wie Erdnüsse oder Mandeln können zwar auch befallen werden, bieten dem Gemeinen Speckkäfer aber nur unzureichende Entwicklungsmöglichkeiten. Zur Verpuppung bohren sich die Larven dann in feste Materialien wie Holz, Kork, Pappe oder Styropor ein.



Gemeiner Speckkäfer ©A. Karwath CCBY-SA 2.5

Gemeiner Pelzkäfer (*Attagenus pello*)

Als Kulturfolger findet man die Art nur selten in freier Natur, in der Nähe des Menschen kommt der Gemeine Pelzkäfer jedoch sehr häufig vor. Die Imagines treten bereits im Frühling in Wohnungen auf, wo die Weibchen ihre Eier ablegen. Die Larven werden bis zu 12 Millimeter lang und können durch ihren Fraß erhebliche Schäden an Textilien, Teppichen, Leder und Pelzen anrichten.



Gemeiner Pelzkäfer © Elisabeth Ritter

Brauner Pelzkäfer (*Attagenus smirnovi*)

Der Braune Pelzkäfer stammt ursprünglich vom afrikanischen Kontinent. Aufgrund der tropischen Herkunft liegt die bevorzugte Temperatur bei rund 24°C, so wurde in Mitteleuropa der Braune Pelzkäfer bislang fast nur innerhalb von Gebäuden gefunden. Die Weibchen legen die Eier meist direkt an die Nahrungssubstrate (Wolle, Pelze, Felle) der Larven. Die Entwicklung vom Ei bis zum Käfer vollzieht sich in einem Zeitraum von 6 – 18 Monaten. In dieser Zeit häuten sich die Larven mehrmals, meiden das Licht und leben daher sehr versteckt. Die erwachsenen Käfer dagegen orientieren sich zum Licht hin, können gut fliegen

und sind daher häufig an Fenstern oder Fensterbänken zu finden.



Brauner Pelzkäfer und Larvenhäutungen
@Elisabeth Ritter

Vorbeugung

- Teppiche aus Wolle sowie Stoffe aus anderen Naturmaterialien, Gegenstände aus Leder oder Horn immer wieder auf Larven oder Fraßlöcher überprüfen.
- Spalten und Ritzen in der Wohnung regelmäßig absaugen – Larven und verpuppte Individuen sind u. a. auch hinter Fußleisten, unter Teppichen oder in Schubladen vorzufinden.
- Verlassene Vogel- und Wespennester an und in Gebäuden entfernen.
- Fliegengitter können das Eindringen und damit die Eiablage in der Wohnung verhindern. Duftsäckchen mit Lavendel oder Zedernholz können Schädlinge fernhalten, allerdings sollte man diese regelmäßig erneuern. Vom Einsatz von Insektiziden zur vorbeugenden Anwendung ist in jedem Fall abzuraten.

Bekämpfung

- Befallene Materialien bzw. Gegenstände mit dem Staubsauger von Eiern und Larven befreien, auch Haare und Hautschuppen entfernen.
- Entsprechende Bereiche mit verdünnter Essigessenz (ein Teil Essigessenz, vier Teile Wasser) abwischen, Möbel und Teppiche mit dem Dampfreiniger behandeln.

- Waschbare Textilien sollten bei 60 °C gewaschen werden, alternativ kann man sie auch in der Tiefkühltruhe bei mindestens -18 °C einfrieren. Dafür sollten die Materialien in Plastikbeuteln verschlossen und über mehrere Tage eingefroren werden, gegebenenfalls ist der Vorgang zu wiederholen.